Um Zions willen





Liebe Freunde, liebe Geschwister im Glauben,

Gottes Prinzipien sind oft völlig im Gegensatz zu den Prinzipien der Welt: "Demütigt euch vor dem Herrn, so wird er euch erhöhen" (Jak 4,10); "Gebt, so wird euch gegeben werden" (Lk 6,38); "Liebt eure Feinde" (Mt 5,44); "Wenn euch jemand auf die Wange schlägt, haltet ihm die andere auch hin" (Mt 5,39); etc.

Gottes Wege sind höher als unsere (Jes 55,9). Und so verhält es sich auch mit der Nachfolge Jesu. Sie funktioniert anders, als die Welt es meinen würde: Nur die völlige Kapitulation vor Jesus, die ehrliche Erkenntnis und das Eingeständnis, dass wir aus uns selbst heraus nie gut genug sein können und Seine Erlösung dringend brauchen, ja, unsere völlige Demut vor Ihm – genau das macht es Gott möglich, uns zu erretten, reinzuwaschen von aller Schuld, uns neu zu machen und uns auf den Weg zu setzen, auf dem wir unser volles Potential entfalten können – in engem, täglichem Wandel mit Ihm verbunden. Erst, wenn wir alles loslassen, gewinnen wir alles.

Jesus kam, um uns das Leben in Fülle, im Überfluss zu schenken (Joh 10,10). Diese Fülle offenbart sich u. a. in dem allumfassenden Frieden und der Freude, die wir in Christus in allen Lebensumständen haben dürfen. "... aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden" (Jes 40,31). Selbst in dunklen Zeiten – und wir befinden uns in dunklen Zeiten – bleibt unsere Hoffnung fest bestehen und Jesus, das Licht der Welt, leuchtet uns den Weg.

Die Bibel lehrt uns, dass wir nur Gäste und Fremdlinge sind auf dieser Erde. Wenn wir das im Blick behalten, dann hilft es uns, unsere Prioritäten richtig und gottgefällig zu setzen. Es hilft uns, nicht verbissen Schätze auf Erden zu sammeln (Mt 6,19-20), oder aber in Hoffnungslosigkeit zu versinken, sondern unseren Blick und unsere Gedanken auf die Dinge zu setzen, die oben im Himmel sind, die jetzt zwar noch nicht sichtbar sind, aber ewig Bestand haben.

Warum sage ich das alles? Wenn unsere Hoffnung ganz und allein auf Christus liegt, und wir im Herzen unser Leben bereits losgelassen haben, kann uns der Friede Gottes ganz erfüllen. Furcht, Hoffnungslosigkeit, Verzagtheit haben keinen Raum in uns. Dies gelingt uns nur aus einer engen, persönlichen, täglichen Beziehung zu Gott durch Jesus im Heiligen Geist.

Ich bete, dass wir alle noch viel mehr den Hunger nach Gottes Gegenwart und Sein Sprechen verspüren und uns täglich ganz absichtlich Zeit für Ihn nehmen. Zeit ohne Einflüsse der Welt. Denn dort in Seiner Gegenwart finden wir Zuflucht, Schutz und Wegweisung.

"HERR, wie viel Gutes hältst du doch bereit für alle, die Ehrfurcht vor dir haben! Ja, vor den Augen aller Menschen zeigst du deine Güte denen, die bei dir Zuflucht suchen. Du birgst sie ganz nahe bei dir, unter deinen Augen sind sie vor hinterhältigen Menschen sicher [Du verbirgst sie im Schutz deines Angesichtes vor den Verschwörungen der Menschen]. Wie in einer schützenden Hütte bewahrst du sie vor dem feindseligen Geschwätz ringsum"

(Ps 31,20-21; NGÜ).

In Liebe zu Jesus verbunden,

Amber Sutter 1. Vorsitzende Christliche Freunde Israels e. V.

Dank sei Gott für Geschenke zur rechten Zeit (von CFI-Papua-Neuguinea, CFI-USA und CFI-Deutschland)

Transportwagen

Ein Geschenk der Liebe kam aus Papua-Neuguinea, der zweitgrößten Insel der Welt. Erst kürzlich hat die Regierung von Papua-Neuguinea ihre Botschaft in Jerusalem eröffnet. Wir danken Gott für dieses Wunder.

Pastor Tony Dalaka ist ein Leiter von Leitern auf den südpazifischen Inseln. Seine Liebe zu Israel und sein Engagement für die Christlichen Freunde Israels sind zu loben und zu ehren. Pastor Dalaka trägt in Papua-Neuguinea die Fackel für Gottes geliebte Stadt Jerusalem und die Nation Israel. Er wird sehr geschätzt für all die Arbeit, die er leistet, um CFI an vielen Orten zu etablieren. Bitte beten Sie für ihn und seinen stellvertretenden Vorsteher von CFI in Papua-Neuguinea, Pastor Kepas Rakop. Diese beiden Männer haben hervorragende Arbeit geleistet, indem sie geholfen haben, Gelder zu sammeln, um CFI einen neuen Transporter zu beschaffen, mit dem wir verschiedene Dinge wie Vorräte, Möbel, Bücher und vieles mehr transportieren können. Dieser Transporter ersetzt einen sehr alten Hyundai-Transporter, der am Ende seiner wirtschaftlichen Lebensdauer war und entsorgt werden musste. Gott sei Dank weiß Er genau, wann Hilfe benötigt wird.

Einsatzfahrzeug

Gottes Timing ist immer perfekt. Zu dem Zeitpunkt, als wir zwei neue Fahrzeuge für CFI-Einsätze benötigten, schickte Gott ein neues Fahrzeug mit Mitteln von CFI-USA und CFI-Deutschland. Hannele Pardain und Amber Sutter haben zusammen mit Unterstützern in den USA und in Deutschland die Mittel für den Kauf eines PKWs bereitgestellt, der für die Arbeit und die Fahrten im ganzen Land zu den Heimen der Überlebenden, Krankenhäusern, Gemeinden, Hausbesuchen bei Einwanderern und für eine Vielzahl anderer Dienstaktivitäten eingesetzt werden kann.

Mit der Anschaffung dieses Fahrzeugs verfügen wir nun über genügend Fahrzeuge für unsere Einsätze. Mit großer Dankbarkeit danken wir CFI-USA und CFI-Deutschland und ihren jeweiligen Vorständen und Unterstützern für ihre Großzügigkeit und ihre aufmerksamen Herzen, die dies für uns möglich gemacht haben. Gott segne Sie alle und wir danken Ihnen aufrichtig für dieses dringend benötigte Geschenk.

Ohne die Hilfe von wichtigen Unterstützern wie CFI-Papua-Neuguinea, CFI-USA und CFI-Deutschland wäre unsere Last viel schwerer. Danke, dass Sie uns durch die Bereitstellung dieser praktischen Dinge helfen!

Tristan Hall

Internationaler Exekutivdirektor



Pastor Tony Dalaka (links) und Pastor Kepas Rakop (rechts) bei der Übergabe des Lieferwagens an CFI für Einsätze im ganzen Land



Dieses Fahrzeug wurde von CFI-USA und CFI-Deutschland und all ihren freundlichen Unterstützern zur Verfügung gestellt



Wenn Menschen nach langer Abwesenheit in ihr Heimatland oder ihre Stadt zurückkehren, werden sie oft gefragt: "Woher kommst du?" Auch Jesus wird diese Frage zu einer Zeit stellen, wenn viele versuchen werden, durch die Tür des Himmels zu kommen! "... Herr, Herr, tue uns auf! Dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich weiß nicht, woher ihr seid!" (Lukas 13,25). Viele werden vielleicht schockiert sein.

Manchmal frage ich mich (da der Herr alle Dinge weiß), ob es etwas damit zu tun haben könnte, dass Jesus sich bewusst war, dass sie einer anderen Form von Person folgten als der, die Er wirklich ist. Ich spreche von Seinem Menschsein. Anstatt Ihn als den jüdischen Messias zu akzeptieren (wir erinnern uns, dass es Dr. Dwight Pryor war, der sagte: "Es gibt keinen christlichen Messias, Er ist entweder jüdisch oder Er ist nicht der Messias"), könnte es sein, dass Menschen, die nicht eintreten können, einen anderen Jesus tolerierten und akzeptierten und die Veränderung Seiner Erscheinung durch ihre Lehrer nicht missbilligten. Wir müssen bedenken, dass einige in der Kirche gesagt haben: "Mein Jesus, ein Jude? Niemals." "Denn wenn der, welcher [zu euch] kommt, einen anderen Jesus verkündigt, den wir nicht verkündigt haben ... so habt ihr das gut ertragen" (2. Korinther 11,4). "Ertragen" bedeutet genau das – jemand predigte und widersprach der Wahrheit, und wie oben angedeutet, leugneten die Zuhörer nicht und widerlegten auch nicht, dass ihnen eine falsche Vorstellung von Jesus gelehrt wurde – eine, die sich von der Person unterschied, die in ihren Schriften aufgezeichnet war.

Ein Ort der Ruhe wird in Jerusalem zu finden sein – eine Wohnung für diejenigen, die wissen, dass "das Heil aus den Juden kommt" (Johannes 4,22). In der Complete Je-

wish Study Bible (Lukas 13,25) lesen wir, dass Menschen von überall aus den Nationen kommen werden, um einen Platz am Tisch im kommenden Königreich zu bekommen; aber beachten Sie, dass es viele gab, die sich für wichtig hielten, weil sie mit Ihm zusammen waren - aber Er sagt ihnen, sie seien "Arbeiter der Ungerechtigkeit". Das ist ziemlich eindeutig, denn ich würde annehmen, dass es sich um Menschen handelt, die im Himmel sein wollten. Könnte es sein, dass wir dieselbe Gefahr laufen, wenn wir uns der Ersatztheologie, die eine Lügenlehre ist, nicht widersetzen und uns nicht davon distanzieren? "Draußen aber sind die Hunde ... und jeder, der die Lüge liebt und tut" (Offenbarung 22,15). Unmittelbar danach teilt Jesus ihnen mit, dass es "Weinen und Zähneknirschen" geben wird, wenn sie sehen werden, wen? Die Juden: "... wenn ihr Abraham, Isaak und Jakob und alle [jüdischen] Propheten im Reich Gottes seht, euch selbst aber hinausgestoßen!" (Lukas 13,28). Könnte es sein, dass Er den Antisemitismus in ihren Herzen sah, oder dass sie Israel auf die leichte Schulter nahmen und nicht dachten, dass Israel für Gott wichtig sei? Ich frage mich, ob es hier eine Verbindung gibt. Es ist NUR Jesus (Jeschua), der uns retten kann. Warum sollten wir also nicht alles über Ihn wissen wollen? Warum sollten wir, da Er unser Bräutigam ist, nicht auch Seine Familie kennen lernen wollen? Er hat Sein Judentum sehr geschätzt und angenommen – Er sprach von sich selbst als "wir Juden" (Johannes 4,22). Ich glaube wirklich, dass man von den Anhängern des Messias erwarten würde, dass sie im Geiste der Wahrheit "nach Hause kommen" und ihre Bibeln erneut lesen, um diese Frage in ihrem eigenen Herzen zu klären (falls nötig) und zu dem Schluss zu kommen, dass Israel für ihren Glauben entscheidend ist.

Nach der Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n. Chr. überlebten zwei Spalten des Judentums: Das orthodoxe Judentum und diejenigen, die dem jüdischen Jesus folgten – was sich zu dem entwickelte, was wir heute Christentum nennen. Es ist ein Wunder, dass das Judentum überlebt hat, denn es hat sich von seinen Wurzeln entfernt, hat eine völlig andere Richtung eingeschlagen und ist von seinem Fundament abgerutscht. Das jüdische Volk hat uns alles gegeben, was wir besitzen, und das Christentum hängt heute in der Schwebe, ohne jegliche Grundlage, wenn es sich nicht auf die jüdischen Schriften beruft. Die Juden sagen "Ana Naf'shi K'ta'vit y'havit". Das bedeutet wörtlich, dass die Torah (von Christen "Altes" Testament genannt) wörtlich bedeutet, dass Gott gesagt hat: "Ich habe meine Seele

aufgeschrieben und sie euch gegeben." Die Torah ist Gottes Seele, die sich in uns ausdrückt – und sie wurde Fleisch, jüdisches Fleisch. Wenn ein Christ sagt: "Werft das Alte Testament in den Mülleimer", dann nimmt er dem Neuen Testament seine Legitimität. Ohne die jüdischen Schriften, die es stützen und bestätigen, würde es inhaltlich und in seinen Behauptungen unbegründet sein.

Einem jüdischen Jesus folgen

Ein Jude hat mein Herz verändert. Dessen schäme ich mich nicht. Eines Tages wird Er die Welt regieren und der Allmächtige wird "alles in allem" sein (1. Korinther 15,28). Es ist ganz einfach. Folgen Sie dem jüdischen Jesus und Sie werden erfahren, warum Er lehrte, was Er lehrte. Das Christentum verkleidete Ihn als Nichtjude. Sie rissen Ihm Sein Judentum weg und sagten: "Gott ist fertig mit den Juden". Die Kirche wurde zum "Neuen Israel" und die Lehre der Ersatztheologie wurde jahrhundertelang übernommen. Erst in der letzten Hälfte des letzten Jahrhunderts kehrten viele zu den Wurzeln des Glaubens zurück, und unsere Liebe zum jüdischen Volk brachte uns im Geiste wieder nach Hause.

Der große jüdische Rabbi Gamaliel warnte den Sanhedrin davor, der neuen jüdischen Bewegung, die Jeschua (Jesus) folgte, feindlich gegenüberzustehen. Er mahnte zur Vorsicht im Umgang mit Seinen Anhängern, die glaubten, Er sei der jüdische Messias. Gamaliel, ein Gelehrter des Gesetzes, war bei allen, die zum Gottesdienst in den Tempel kamen, sehr angesehen, und er bat die jüdischen Apostel, den Raum für einige Augenblicke zu verlassen. Sie taten es. Dann sagte er zu den Gelehrten: "Ihr Männer von Israel, nehmt euch in acht, was ihr mit diesen Menschen tun wollt! Denn vor diesen Tagen trat Theudas auf und gab vor, er wäre etwas; ihm hing eine Anzahl Männer an, etwa 400: Er wurde erschlagen, und alle, die ihm folgten, zerstreuten sich und wurden zunichte." Dann sagte er: "Nach diesem trat Judas der Galiläer



Betet um tiefe Reue in euren Generationen für die Misshandlung Israels

auf in den Tagen der Volkszählung und brachte unter seiner Führung viele aus dem Volk zum Abfall: Auch er kam um" Aber dann kam der entscheidende Punkt! Er sprach weiter: "Und jetzt sage ich euch: Lasst von diesen Menschen ab und lasst sie gewähren! Denn wenn dieses Vorhaben oder dieses Werk von Menschen ist, so wird es zunichtewerden; ist es aber von Gott, so könnt ihr es nicht vernichten. Dass ihr nicht etwa als solche erfunden werdet, die gegen Gott kämpfen!" (Apg 5,34-39). Was für eine Weisheit brachte er zutage. Die Bewegung, starb nicht, denn es ist wahr, dass Jesus für unsere Sünden starb ... aber die einst eindeutig jüdische Bewegung ging zuerst nach Griechenland, wo sie zu einer Philosophie gemacht wurde, dann nach Rom, wo sie zu einer Institution gemacht wurde, weiter nach Europa, wo sie zu eine Kultur gemacht wurde, und schließlich nach Amerika, wo sie zu einem Unternehmen gemacht wurde - sie war die "Kirche" geworden – und nicht eine jüdische Glaubensbewegung. Und warum? Weil sie ihre Integrität verloren hatte. Sie trennte sich von Seinem Volk. Die Wahrheit hat sich nie geändert, denn das Christentum ist durch und durch jüdisch. Was soll man damit anfangen?

Zurzeit führt Israel einen Krieg gegen das Böse. Die Kirche muss gegen die Täuschung kämpfen. Jeder, der glaubt, man könne einer Bewegung die Grundlage entziehen und sie überlebt, täuscht sich selbst. Der Messias Jesus verkündete unverblümt: "Das Heil kommt aus den Juden" (Johannes 4,22). Er sagte wiederholt: "Jch bin von dem Samen Davids …" (2. Timotheus 2,8-13). Hatten Sie jemals das Gefühl, ein Nichtjude mit einem jüdischen Herzen zu sein? Haben Sie jemals Israel besucht und das Gefühl gehabt, "nach Hause gekommen" zu sein? Wenn Sie wie so viele von uns auf die Wiederkunft Jesu hoffen, kann dies nicht geschehen, ohne dass der Glaube in



seinem ursprünglichen Charakter wiederhergestellt wird. Gott ist dabei, Israel seit Beginn des Krieges in vielerlei Hinsicht wiederherzustellen, und Er will auch die Gemeinde wiederherstellen.

"Hebe deine Augen auf und sieh um dich: Diese alle kommen versammelt zu dir! Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arm herbeigetragen werden" (Jesaja 60,4). "Denn so spricht GOTT, der Herr, der Heilige Israels: Durch Umkehr und Ruhe könntet ihr gerettet werden" (Jesaja 30,15). Wie kann ein geteiltes Haus bestehen? Es ist dokumentiert, dass es 45.000 christliche Konfessionen in der Welt gibt, die sich wegen kleinlicher Doktrinen gespalten haben. Gott ist eins. Das kommende Reich Gottes auf der Erde wird ein Leib, ein Glaube, eine Taufe sein. Israel sollte uns vereinen und nicht spalten. Folgen Sie nicht blindlings prominenten Predigern und Namen von Plattformen, ohne in der Heiligen Schrift zu suchen, was die Bibel über eine Sache lehrt.

Indem man die Injektion einer falschen Lehre wie der Ersatztheologie in die Venen des Glaubens zuließ, erhielten viele eine Spritze mit Antisemitismus zusammen mit dem Gift der Injektion. Gott musste zu Bileams Herzen sprechen. Am Ende sagte er: "Wie sollte ich den verfluchen, den Gott nicht verflucht?" (4. Mose 23,8). Der Segen für Israel kann niemals rückgängig gemacht werden. Rut schloss sich in weiser Voraussicht dem an, was Gott zu Seinem "Augapfel" gemacht hatte (Sacharja 2,8). (Der Ausdruck "Apfel Seines Auges" bedeutet wörtlich aus dem Hebräischen übersetzt "der kleine Mann seines Auges"). Es heißt, dass wir, wenn wir jemandem tief in die Augen schauen, in seinen Pupillen ein winziges Abbild von uns selbst sehen. Epheser 2,12 offenbart uns, dass wir, wenn das Reich Gottes auf die Erde kommt, in das Gemeinwesen (Königreich) Israel eingepfropft werden (wir werden uns anschließen oder anhängen), das erlöst wird, wenn der Messias wiederkommt. Balak erkannte schließlich, dass man das Wort des Herrn nicht übergehen kann, ganz gleich, wie viel Geld oder Reichtum man uns gibt - und dieses Wort lautet, das jüdische Volk zu "segnen". Und

Luzifer hasst es, wenn das jüdische Volk gesegnet wird (4. Mose 23,25).

Die Schlange hat viele Gläubige mit einer dämonischen Lehre verführt, und der Leib Christi beginnt gerade erst, zur Wahrheit zu erwachen. Wir müssen uns jetzt von dem trennen, was uns vom jüdischen Volk trennt. Rabbi Pessach Wolicki sagte kürzlich in einem Artikel: "Ich finde es interessant, dass Gott vorausgesagt hat, dass die historische Kirche eine Irrlehre namens Ersatztheologie annehmen würde. Mose sagte eine Zeit voraus, in der die Nationen auf das Exil der Juden und die Verwüstung des Landes Israel blicken und zu dem Schluss kommen würden, dass der Bund zwischen Israel und Gott beendet ist ... warum sollte es Nationen geben, die sich zum Glauben an die Bibel bekennen, aber glauben, dass Gott Seinen Bund mit dem jüdischen Volk gebrochen hat? ... ironischerweise erfüllten die Theologen (in der Kirche) diese Prophezeiung, ohne sich dessen bewusst zu sein, indem sie ihre Irrlehre vertraten. Warum haben sie also diesen Fehler gemacht? Das Verborgene gehört dem Herrn ... aber der Bund ist ewig" (Rabbi Pessach Wolicki).

Anschuldigungen gegen das jüdische Volk flogen während des Holocausts wie die Fliegen. Sie geißelten, brandmarkten, tadelten, schimpften, setzten jüdische Menschen auf die schwarze Liste, was oft harte Strafen für die Juden nach sich zog. Auch "christliche" Gemeinden waren wohl daran beteiligt. Können Sie sich vorstellen, dass viele, die während des Holocausts in Kirchenbänken saßen und Gottesdienste besuchten, mit antisemitischem Herzen ins Grab gingen? "Hört auf mich, ihr, die ihr der Gerechtigkeit nachjagt, ihr, die ihr den HERRN sucht! Seht auf den Felsen, aus dem ihr gehauen, und auf den Brunnenschacht, aus dem ihr gegraben seid!" (Jesaja 51,1).

Unzählige christliche Pilger besuchen Israel – viele haben das Gefühl, "nach Hause gekommen" zu sein, wenn sie das Land zum ersten Mal betreten. Aber ein Großteil der abgefallenen Kirche lehrt immer noch die Ersatztheologie. Gott ruft allen zu: "Du sollst nicht mit ihnen gehen; du sollst nicht fluchen …" (1. Mose 12,3). Da ein Großteil der Welt einem dunklen Engel, Luzifer

(der betrügerischen Schlange), folgt, versucht er, die Welt neu zu gestalten – auf seine Weise. Dies wird jeden schnell auf die Zeit des Antichristen und der zukünftigen Eine-Welt-Regierung hinführen. Wir alle müssen "von der Welt entwöhnt werden … und von allem, was vor Gott kommt!" (Jonathan Cahn). Es ist ein Prozess für jeden von uns, während wir weiterhin "in" der Welt leben, aber nicht "von" ihr sind.

Wir sind geboren, um im Geiste Schutzschilde für Israel zu sein. Wir müssen unsere Liebe bedingungslos um sie wickeln und sie vor schädlichen Feinden schützen. Geistliche Leiter müssen sich mit dem Thema Israel auseinandersetzen und damit, wie viel es für Gott bedeutet. Lasst uns die Ausgangstüren schließen und niemanden gehen lassen, ohne die Wahrheit über diese auserwählte Nation zu erfahren. Israel ist auf die Weltbühne zurückgekehrt. Es wird bleiben, ganz gleich, wer versucht, es zu eliminieren. Es wird auferstehen und ein "Licht für die Völker" werden (Jesaja 42,6). Wir müssen den Kreis schließen und zum Ursprung unseres Glaubens zurückkehren.

Im Internet findet man häufig Artikel über den Niedergang der Kirchen. In einem dieser Fälle geht es um die Abtrennung der jüdischen Wurzeln. "... die schottische Gesellschaft fällt in ein vorchristliches griechischrömisches Heidentum zurück ... sie entfernt sich von ihren biblischen Grundlagen, und die Schwäche der Evangelikalen besteht darin, sich von ihren hebräischen Wurzeln zu trennen ... dies ist eine ernste Irrlehre, für viele von uns ... ist unsere Beziehung zu Israel eine Frage von Leben oder Tod ... oder wir schneiden uns ab ..." (Charles Gardener, Israel Today).

Schauen wir uns einige der Menschen an, die auf verschiedene Weise hier im Land zurückkehren. Ein geistliches Bewusstsein, eine Rückkehr zur Unterscheidung von Israels Feinden, eine Rückkehr zum Wissen, warum die jungen Löwen von Juda für die Nationen kämpfen sollten, eine Rückkehr zur Suche nach Gott, eine Rückkehr der Wunder. Sogar diejenigen, die sich als Kohanim qualifizieren, reisen zu den IDF-Stützpunkten, um für die Soldaten zu beten, bevor sie in den Kampf ziehen. Man will wieder für die Nation kämpfen, man will wieder Schulter an Schulter mit Brüdern zusammenarbeiten und man will wieder als Familie vereint sein. Ebenso muss die Kirche wieder an der Seite Israels stehen und die Brüche ausbessern (Jesaja 58,12). Wir sind hier, um Israel beim Wiederaufbau zu helfen und Heilung in das jüdische Herz zu bringen.

Immer wieder hört man die Frage: "Haben Sie jemals Jerusalem gespürt?" Jedes Mal habe ich das Gefühl, als wäre es das erste Mal ... Jerusalem bei Sonnenuntergang oder Sonnenaufgang in den goldenen Farbton der Sonne getaucht zu sehen, fühlt sich übernatürlich an. Es ist, als würde die Heilige Stadt von der Erde



Gott möchte, dass wir Sein Wort studieren und die Wahrheit kennen.

in unser Herz springen. Wenn sie das tut, verlangt sie etwas von einem. Die Wahrheit ist, dass sogar ich vergessen hatte, wie geheimnisvoll kraftvoll sie ist, ich habe nicht gemerkt, wie sehr ich es vermisst habe, einfach nur hier zu sein. Das Land der Patriarchen und Propheten hat eine magnetische Anziehungskraft; ich habe es vermisst, den Boden zu betreten, den Jesus und Seine Apostel betreten haben. Ich habe mich bereits verliebt – schon wieder … es ist derselbe Ort und doch fühlt er sich völlig neu an. Israel war schon immer eine "zweite Heimat" für Christen wie mich, ja unsere zweite Heimat – es fühlt sich wirklich so an. Rufen Sie Ihren Pastor an und rufen Sie Ihre Gemeinde zusammen. Es ist an der Zeit, die Bibel zu spüren.

Wir danken Gott für all diejenigen, die Gottes Plan für Israel erkennen und die Verantwortung der Kirche für Gottes auserwähltes Volk akzeptieren.

Der Kreis schließt sich, egal wohin man reist, man wird immer dort enden, wo man angefangen hat – ZU HAUSE!

- Sharon Sanders -

Notfallhilfsfond

Eine Zeit der grausamen Krisen Auf das Alarmsignal reagieren

CFI-Jerusalem konnte den Menschen des Kibbuz Alumim, der in der Nähe des Gazastreifens liegt, die nun in zwei Hotels in Netanya untergebracht sind, dringend benötigte Hilfsgüter wie Kinderkleidung, Spielzeug und Windeln, überbringen. Debbie aus dem Kibbuz erzählte uns, wie sie sich in ihren Schutzräumen versteckten, als sie Schüsse hörten. Sie haben alle ein großes Trauma erlitten. Debbie sagte, dass Israel mit einem großen Übel und der Dunkelheit konfrontiert wurde, aber all die Taten der Liebe und Freundlichkeit, die sie erhalten haben, zeigen ihr, dass das Licht die Dunkelheit immer besiegen wird.

Wir von CFI fühlen uns gesegnet, hier zu sein und wahres Licht und Liebe zu teilen.



Kleidung



T.C. COTTON LOCATION AND ADMINISTRATION AND ADMINIS

Galya mit Debbie aus dem Kibbuz Alumim





Vorräte



Verteilung



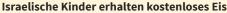
Bis heute hat CFI mit lebenswichtigen Gütern für das israelische Volk geholfen. Wir verpflichten uns, dies so lange zu tun, wie es nötig ist!

CHRISTLICHE FREUNDE ISRAELS AUS DEN NATIONEN BEMÜHT SICH UM DAS WOHLER-GEHEN DES JÜDISCHEN VOLKES

Die Krankenhäuser benötigen in dieser Zeit dringend Hilfsgüter. Alle Fahrzeuge werden beladen und fahren zu verschiedenen Orten in Israel, um in dieser Stunde der Not zu helfen. Vielen Dank für alle, die unser Zeugnis von der Liebe Gottes unterstützen, die von Ihnen allen ausgeht.

IN JERUSALEM UNSERE SOLIDARITÄT MIT ISRAEL ZEIGEN

CFI-Jerusalem verteilte Sandwiches an Soldaten am zentralen Busbahnhof ... ein einfacher Akt der Freundlichkeit, um ihnen zu zeigen, wie sehr wir sie schätzen. Viele Soldaten kamen zu unserem Tisch, beladen mit köstlichen Sandwiches und sehr dankbar dafür, dass wir sie segneten.





Robbie arbeitet mit Israelis



CFI-Tisch mit belegten Brötchen



Hilfe zur rechten Zeit!!



Ein Soldat nimmt Sandwiches mit



EIN HAUCH VON GUTEM IM ANGESICHT DES BÖSEN

CFI Jerusalem war erfreut, einen Eiswagen zu den Kindern und Familien von Moshav Yevul schicken zu können, die jetzt heimatlos sind. Die meisten von ihnen leben in einer Herberge in der Nähe von Masada. Das alles ist nur möglich, weil SIE es möglich gemacht haben! Sie, unsere treuen Freunde, Spender und Unterstützer in aller Welt. Danke, dass Sie zu uns und zu Israel stehen. Gemeinsam bringen wir etwas Freude und Trost in die Herzen der Menschen in Israel.

"Siehe, Kinder sind eine Gabe des HERRN, die Leibesfrucht ist eine Belohnung." Psalm 127,3-5



DIE FLASHBACKS UND DER SCHOCK NACH DEM VERLUST DES ZUHAUSES

DEM TRAUMA VERTRIEBENER ISRAELIS ZUHÖREN

Es sind die einfachen Dinge, die viel bedeuten können. CFI brachte einige praktische Dinge zur Gemeinde Moshav Yevul (in der Nähe von Gaza), die jetzt vertrieben ist und in einer Herberge am Toten Meer lebt. Es war herzzerreißend, von ihrem Trauma und ihrem Verlust zu hören. Wir beten, dass unsere Liebe und Unterstützung ihnen allen etwas Trost und Hoffnung bringen wird.



Aufbau von Beziehungen zu den Einwohnern von Moshav Yevul



CFI Team bereit zum Helfen

LIEFERUNG VON SCHUTZAUSRÜSTUNG

Unser CFI-Team reiste in den Süden, um dringend benötigte Schutzausrüstung an Soldaten im 450 BGE 828 zu liefern. Diese Ausrüstung war trotz zahlreicher Kontakte nirgends zu finden, und nachdem wir für einen Durchbruch gebetet hatten, fand der Soldat selbst einen Verkäufer! Wir konnten diese Information an andere Dienststellen weitergeben, die auf der Suche nach denselben Artikeln waren. Diese Einheit hat tapfere, ausdauernde und begabte Soldaten, und wir sind dankbar, dass wir einen kleinen Teil zu ihrer Ausrüstung beitragen konnten. Hinweis: CFI stellt keine militärische Ausrüstung zur Verfügung.



Galya hilft bei der Verteilung von Lebensmittelpaketen

CFI UNTERSTÜTZT MIT LEBENSMITTELN FÜR EVAKUIERTE ISRAELIS

Mitglieder des CFI-Teams schlossen sich einer Gemeinschaftsaktion in Petach Tikvah an und bereiteten große Mengen an Lebensmitteln vor, um sie zu den Menschen zu bringen, die aufgrund des Krieges im Süden evakuiert wurden und nun heimatlos sind.

Pastor Robbie organisiert die Lebensmittellieferungen



Seien Sie ein Bote des Segens für Jerusalem





Sharon nimmt ein Brautkleid aus Mexiko entgegen

Pilger aus Mexiko bringen viele Artikel für das CFI-Verteilzentrum



Das Leben ist nicht einfach

"So spricht der HERR: Wenn ihr meinen Bund betreffs des Tages und meinen Bund betreffs der Nacht aufheben könnt, sodass Tag und Nacht nicht mehr zu ihrer Zeit eintreten werden, dann wird auch mein Bund mit meinem Knecht David aufgehoben werden, sodass er keinen Sohn mehr habe, der auf seinem Thron regiere, und mit den Leviten, den Priestern, dass sie nicht mehr meine Diener seien" (Jeremia 33,20-22).

Stefan und Victoria (Namen geändert) besuchten unser Verteilzentrum im September 2023. Sie erhielten eine neue Mikrowelle, Bettwäsche und andere Dinge für ihr neues Zuhause. Ihr kleiner Sohn übte bei uns seine Fahrkünste mit einem Fahrrad und suchte sich ein neues Spielzeug aus. Dieses reizende Paar erzählte uns seine persönliche Geschichte, wie Gottes Hand sein Leben lenkte.

Stefan wuchs in einer christlichen Familie auf. Sein Vater ist ein Pastor. Er erhielt seine Ausbildung in der russischen Armee und wurde Offizier. Er diente bis 2020 im Militär. Als Stefan 20 Jahre alt war, entdeckte die Familie, dass sie jüdisch waren.

Alijah machen

Victoria wuchs in Wologda auf. In ihrer Familie gab es keine jüdischen Traditionen. Sie lernte Stefan in der Gemeinde seines Vaters kennen, ohne zu wissen, dass auch er jüdische Wurzeln hat. Stefans Eltern machten einen Monat nach ihrer Hochzeit Alijah.

Da sie eine kleine Gemeinde in der Nähe von Moskau leiteten, als der Krieg gegen die Ukraine voranschritt, war Stefan klar, dass sie Russland verlassen mussten. Als Offizier wäre er mit Sicherheit an die Front gerufen worden. Sie zogen nach Weißrussland. Stefan und Victoria hatten alle nötigen Dokumente für die Alijah. Gott öffnete ihnen auf wundersame Weise die Türen. Stefan erklärte, dass es in seinem Fall nicht sicher sei, in Weißrussland zu bleiben. Im Oktober war die junge Familie im Land und die Bearbeitung der Staatsbürgerschaft begann.

Das neue Leben in Israel ist nicht einfach. In den ersten Monaten zogen sie fünfmal von Ort zu Ort. Die größte Herausforderung waren die hohen Lebenshaltungskosten und die hohen Preise für alles. Derzeit ist er auf der Suche nach einer besseren Arbeit, um für die finanziellen Bedürfnisse der Familie sorgen zu können. Auch Victoria ist auf der Suche nach Arbeit. Ihr Sohn geht in eine örtliche Kindertagesstätte, wo er jetzt Hebräisch lernt.

Stefan und Victoria wollen Gott im Gelobten Land dienen. Nachdem sie sich einer örtlichen Gemeinde angeschlossen haben, beten sie, dass der Herr ihnen viele Gelegenheiten geben wird, Seinen Namen in Israel zu preisen. Vielen Dank, dass Sie allen Besuchern, die Hilfe brauchen, das Gefühl geben, willkommen zu sein und einen Segen von Christen in den Nationen zu erhalten.

Tiina Danilevski

Projekt "Offene Tore"



Das Leben war hart: Gott ist da, um in Zeiten der Not zu helfen!



Wir haben das Privileg, neue Einwanderer, die jede Woche zu uns kommen, willkommen zu heißen und zu segnen. Im Jahr 2023 kamen die meisten unserer Kunden aus Russland. Aufgrund des zunehmenden Antisemitismus in verschiedenen Ländern kann es jeden Moment zu einer neuen Welle der Alijah kommen. Trotz des Krieges fühlen sich viele Juden in Israel sicherer als in ihren früheren Heimatländern. Die Situation in unserem Verteilzentrum kann sich ändern. Wir haben vielleicht neue Möglichkeiten vor uns. Das ist gut so. Wir werden weiterhin Gutes für die neuen Bürger Israels tun!

COUNTERTOP MWO

mit dem

Geschenk

Midea

OLO

"... verweigere auch das Hemd nicht ... Gib aber jedem, der dich bittet ..." Lukas 6,29-30







Shilo trägt eine Schiene für Nacken- und Rückenschmerzen

"Bitte beten Sie für eine dauerhafte Beziehung und dafür, dass Gott erneuert und wiederherstellt, was verloren gegangen ist." Darum habe ich Sie, liebe Leser, gebeten, als ich im Mai 2023 über diese Familie berichtete!

Erinnern Sie sich an die Geschichte von Shilo und Suzie, die in der Altstadt Jerusalems in ein Feuergefecht geraten waren?

Suzie war 12, als sie und ihr Vater Shilo in der Altstadt von Jerusalem in ein Feuergefecht gerieten. Sie ahnten nicht, dass ein Terrorist die Gelegenheit beim Schopfe packte und einem Wachmann die Waffe entriss und ihn dabei erschoss. Suzies Vater wurde angeschossen, als er versuchte, seine 12-jährige Tochter zu schützen. Obwohl dieser Anschlag schon viele Jahre zurückliegt, wird das Leben dieser kostbaren Familie immer noch von seinen Auswirkungen heimgesucht.

Gott beschützte diese Familie

Bei unserem letzten Besuch berichteten wir, dass vor allem Shilo damit zu kämpfen hat, sich sowohl körperlich von den Schusswunden als auch seelisch von dem Schrecken des Angriffs zu erholen. Viele Jahre lang wollte er sein Haus nicht verlassen, und auch jetzt fällt es ihm schwer, dies zu tun. Sein Ventil ist das Kochen (glauben Sie mir, wenn ich sage, dass er ein hervorragender Koch ist!), aber da ihm sein Rücken aufgrund der Verletzung sehr schmerzt, ist selbst das manchmal schwer.

Im Mai 2023 hatte das *Unter Seinen Flügeln-*Team das Privileg, diesen tapferen Vater und seine Tochter kennenzulernen, da sie gerade von den Christlichen

Freunden Israels gehört hatten und davon, was wir für diejenigen tun, die unter Terror und Trauma leiden. Gott sei Dank hat sich Suzie weitgehend von der Tortur erholt, hat inzwischen geheiratet und hat eine wunderbare dreiköpfige Familie!

Tatsächlich wurde das Team zu Rosch Haschana zu ihr nach Hause eingeladen, und wir durften ein wunderschönes jüdisches Neujahrsfest miterleben. Das Erstaunliche an diesem Besuch war, dass Suzie gerade ihre wunderschöne Tochter zur Welt gebracht hatte und sie trotzdem darauf bestand, dass wir kommen! Ihr Baby (ein Mädchen) war drei Tage alt.

Wir waren wirklich gerührt von Shilo, seiner Frau, die in den 90er Jahren aus Georgien Alijah machte, und seiner Tochter Suzie und ihren kostbaren Kindern. Diese Familie hat wirklich etwas Besonderes an sich, trotz des Traumas, das sie erlitten hat und unter dem sie in vielerlei Hinsicht noch immer leidet. Ich glaube, dass Gott sie aus einem besonderen Grund unter Seinem Schutz hat. Bitte beten Sie für eine geistliche Befreiung von der Angst, damit sie frei sind, ihre Herzen für die Erkenntnis Gottes zu öffnen.

"Und ich werde euch die Jahre zurückerstatten, welche die Heuschrecke, der Fresser, der Verwüster und der Nager verzehrt haben ... und ihr sollt genug zu essen haben und satt werden und den Namen des HERRN." (Joel 2,25-26)

An Rosch Haschana konnten wir ihnen dank Ihrer Spenden die dringend benötigten Mittel für Lebensmittel sowie ein medizinisches Massagegerät zur Verfügung stellen, das Shilo die dringend benötigte Linderung für seinen Nacken und Rücken verschaffen wird. Shilo selbst bat uns, Ihnen seinen tief empfundenen Dank für all die Unterstützung zu übermitteln, die Sie Terroropfern wie ihm zukommen lassen.

"Wenn mir angst ist, vertraue ich auf dich! In Gott will ich rühmen sein Wort; auf Gott vertraue ich und fürchte mich nicht; was kann ein Mensch mir antun?" (Psalm 56,4-5)

Wussten Sie, dass das Wort "Opfer" im Hebräischen "Korban" heißt? Es ist dasselbe Wort, das auch verwendet wird, um denjenigen zu beschreiben, der sich selbst als das ultimative "Korban" oder Opfer gab. Er hat sich selbst für uns zum Opfer gemacht ... das ist ein ernüchternder Gedanke. In der Torah heißt es: "Bei all ihrer Bedrängnis war er auch bedrängt, und der Engel seines Angesichts rettete sie; in seiner Liebe und seinem Erbarmen hat er sie erlöst; er nahm sie auf und trug sie alle Tage der Vorzeit" (Jesaja 63,9).

"Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilt worden" (Jesaja 56,5).

Neomi Giron

Projekt "Unter Seinen Flügeln"

Unser Besuch im September kurz vor Rosch HaSchanah!











NOVEMBER 2024

- besuchen Sie die weniger besuchten und "versteckten" Orte, die die meisten Touren nie sehen
- Nehmen Sie an kraftvollen Gruppengebetszeiten und Fürbitten an strategischen Orten in Israel teil
- Beten Sie zum Herrn von Israels hochgelegenen Plätzen aus mit erfahrenen Gebetsgruppenleitern
- Beten Sie um Schutz entlang der n\u00f6rdlichen, \u00fcstlichen und s\u00fcdlichen Grenzen Israels
- Beten Sie auf Armeestützpunkten und in Militäreinrichtungen
- Erleben Sie Gastfreundschaft im wunderschönen biblischen Kernland von Judäa und Samaria
- Nehmen Sie an kraftvollen Zeiten der Anbetung und Fürbitte in einigen der Gebetshäuser Israels teil, darunter Succat Hallel und das Haus des Gebets für alle Nationen auf dem Ölberg

- Sehen Sie nicht nur, was in Israel in der Vergangenheit geschah, sondern auch, was HEUTE geschieht
- Bringen Sie Ihre eigenen Geschenke für Israel mit und verteilen Sie sie persönlich
- Hinterlassen Sie ein bleibendes Vermächtnis und pflanzen Sie einen Baum einer einheimischen Art auf den Bergen Israels
- Seien Sie nicht nur ein Tourist und schauen Sie zu – bringen Sie Ihre Bibel mit, beten Sie, legen Sie Fürbitte ein, arbeiten Sie freiwillig mit und seien Sie dabei!
- RESERVIEREN SIE IHREN PLATZ AUF DIESER TOUR MIT BEGRENZTEM PLATZANGEBOT...
 EINZELHEITEN FINDEN SIE DEMNÄCHST AUF UNSERER WEBSITE www.cfijerusalem.org!



Englischkenntnisse werden vorausgesetzt.

IMPRESSUM

Deutschland

Kontakt

Christliche Freunde Israels e. V. Söldenhofstr. 10 83308 Trostberg Tel: +49 (0) 86 21 / 977 286 Fax: +49 (0) 86 21 / 977 389 E-Mail: medien@cfri.de Internet: www.cfri.de

www.facebook.com/cfriev

Vorstand

Ewald & Amber Sutter Dan & Cynthia Tracy

Spendenkonto

Volksbank-Raiffeisenbank Dachau BLZ: 700 915 00 | Konto-Nr.: 73 22 30 IBAN: DE19 7009 1500 0000 7322 30 Swift-BIC: GENODEF1DCA

Herzlichen Dank

Bei Spenden direkt an den Verein Christliche Freunde Israels e.V. Deutschland, bitte das Kennwort "CFRI allgemein" im Verwendungszweck angeben. Bei Spenden für eines der Projekte, bitte den Projektnamen und immer eine vollständige Adresse für Zuwendungsbestätigungen angeben. Diese werden am Jahresanfang für alle Spenden des Vorjahres verschickt.

Schweiz



Kontakt

Christliche Freunde Israels CFI/CAI-Schweiz — CAI-Suisse Route d'Yverdon 2A CH-1373 Chavornay Tel: +41 (0) 24 / 4 410 475 E-Mail: CAISuisse@bluemail.ch

Spendenkonto

Banque Migros – 8010 Zürich Konto/zahlbar an IBAN: CH96 0840 1016 8828 8360 6 Chrétiens Amis d'Israël Poste restante 1373 Chavornay

Israel (Internationales Hauptbüro)



PO Box 1813, Jerusalem 9101701 ISRAEL

Internet: www.cfijerusalem.org

Tel: +972 2 / 6 233 778 Fax: +972 2 / 6 233 913 E-Mail: cfi@cfijerusalem.org